



KONFRATERNITÄT ST. PETRUS

Oktober 2013 - Nr. 8

Liebe Mitglieder der Konfraternität St. Petrus,



nicht wenige von Ihnen sind mit der Petrusbruderschaft von Anfang an verbunden, und haben das Jahr 1988 und die Gründungszeit der Petrusbruderschaft hautnah miterlebt. Ich selbst war damals erst neun Jahre alt, und habe daher zwar die äußeren Veränderungen mitbekommen, aber nichts von den großen bewegendem Ereignissen, die dazu geführt haben, dass die Petrusbruderschaft vor 25 Jahren gegründet wurde. Mit bewundernswertem Einsatz und großem apostolischem Weitblick haben unsere Gründer sich damals an die Gläubigen gewandt, um Ihnen die Situation zu erklären und zu verdeutlichen, warum dieser Schritt notwendig war. Ohne das beherzte und mutige Auftreten unserer Gründer, wären ich heute nicht Priester der Petrusbruderschaft und könnte nicht mit Ihnen gemeinsam dem Herrn danken, für die großartigen Früchte, die uns die Gnade Gottes in den letzten Jahrzehnten gewährt hat. Die Konfraternität St. Petrus ist eine davon.

Der Dank gilt aber auch Ihnen! Nicht nur für die letzten sechs Jahre Gebet und Unterstützung als Konfraternitätsmitglied, denn viele von Ihnen beten und opfern für die Bruderschaft nicht erst seit ihrer Mitgliedschaft in der Konfraternität. Es trifft sich daher sehr gut, dass die Oberen in diesem Jubiläumsjahr beschlossen haben, den Eintritt in die Konfraternität mit einer besonderen Zeremonie zu bereichern. So werden ab diesem Jahr, alle neuen Mitglieder mit einer kleinen Eintrittszeremonie in die Konfraternität aufgenommen. Diese Zeremonie wird immer am Sonntag nach dem 18. Oktober stattfinden, dem Tag der offiziellen Errichtung der Petrusbruderschaft. Näheres zu dieser Eintrittszeremonie entnehmen Sie bitte dem Artikel des Generalkapläns P. Armand de Malleray ab S. 3 dieses Rundbriefs. Auch wenn die Teilnahme an dieser Zeremonie für jeden freiwillig ist, wäre es doch schön, wenn gerade beim ersten Mal in diesem Jahr möglichst viele daran teilnehmen könnten. Ich möchte Sie daher ermutigen, am kommenden 20. Oktober eine Niederlassung der Petrusbruderschaft zu besuchen, um an dieser kleinen Ze-

remonie teilzunehmen. Bitte vergessen Sie nicht, vorher, am besten telefonisch, dem Priester vor Ort Bescheid zu geben, damit er weiß, wie viele Personen bei ihm teilnehmen werden. (Eine Liste jener Orte, an denen wir regelmäßig eine Sonntagsmesse feiern, finden Sie auf den Seiten 10-12).

Ich möchte auch noch auf die Einkehrtage für die Konfraternitätsmitglieder in Wigratzbad hinweisen, die wie ge-

wohnt, in der Woche vor dem ersten Advent stattfinden werden (Näheres dazu finden Sie auf S. 6).

So verbleibe ich mit den herzlichsten Grüßen und versichere Ihnen mein tägliches Gebet, besonders am Altar bei der Feier der hl. Messe.

Mit priesterlichem Segen

Ihr **P. Stefan Reiner**

AUFKLEBER UND ANSTECKER DER KONFRATERNITÄT

Anstecknadeln



Jene Konfraternitätsmitglieder, die einen Internetzugang haben, wissen bereits, dass wir neue Anstecknadeln anfertigen

lassen. Nachdem die erste Auflage dieser Anstecker schon bald vergriffen war, haben wir in Deutschland eine sehr gute und günstige Möglichkeit gefunden neue Nadeln anfertigen zu lassen. Die neuen Anstecker haben einen Durchmesser von 12 mm und sind mit einem Schmetterlingsverschluss versehen. Als Mitglieder der Konfraternität können Sie diese Nadeln bei P. Stefan Reiner kostenlos bestellen.

Über eine kleine Spende für die entstehenden Unkosten sind wir natürlich immer sehr dankbar.

Aufkleber

Nachdem bereits seit Jahren immer wieder nach Aufklebern der Konfraternität gefragt wurde, haben wir nun welche anfertigen lassen, in einer Auflagenhöhe von 2500 Exemplaren. Da wir eine sehr günstige Druckmöglichkeit gefunden haben, können wir jederzeit auch neue nachdrucken lassen, wenn die Nachfrage entsprechend groß sein sollte.

Jeder Aufkleber hat einen Durchmesser von 80 mm und es sind jeweils sechs Aufkleber auf einem DIN A4 Bogen gestanzt. Die Druckvariante ist so gewählt, dass die Aufkleber auch im Freien angebracht werden können, z.B. an Autos. Die Mitglieder der Konfraternität können einzelne oder mehrere Aufkleber kostenlos bei P. Stefan Reiner bestellen. Farbige Bilder der Aufkleber und Anstecker finden Sie auf der Internetseite der Konfraternität: www.konfraternitat.eu

WORT DES GENERALKAPLANS – P. Armand de Malleray FSSP

Reading/England, den 18. September 2013



Liebe Mitglieder der Konfraternität St. Petrus!

In einem Monat werden wir bereits das 25. Gründungsjubiläum der Priesterbruderschaft St. Petrus begehen. Die Feierlichkeiten zu diesem Anlass werden am 18. Oktober hauptsächlich in unserer Pfarrei in Rom stattfinden. An diesem Tag werde ich gemeinsam mit unserem Generaloberen, den anderen Capellani der Konfraternität und den anwesenden Mitgliedern auch ganz besonders für alle Mitglieder der Konfraternität beten, die das Wirken unserer Gemeinschaft weltweit so großherzig begleiten. Auch wenn Sie nicht persönlich nach Rom kommen können, möchte ich Sie dennoch dazu ermuntern, sich diesem Gebetsanliegen am 18. Oktober geistlich anzuschließen.

Es war dem letzten Generalkapitel der Petrusbruderschaft ein Anliegen, den Beterinnen und Beter der Konfraternität auch einen etwas formaleren Rahmen für die Mitgliedschaft anzubieten. Aus diesem Grund werden alle Neumitglieder der Konfraternität zu einer kurzen Zeremonie eingeladen, die in den Apostolaten der Petrusbruderschaft gehalten wird. Auch wenn Sie als Mitglied der Konfraternität herzlich zu dieser

Zeremonie eingeladen sind, ist die Teilnahme für jeden freiwillig. Die Feier soll in Zukunft jedes Jahr am Sonntag nach dem 18. Oktober stattfinden.

Im Verlauf der kurzen Zeremonie sprechen die anwesenden neuen Mitglieder, die während des Jahres der Konfraternität beigetreten sind, gemeinsam an der Kommunionbank das Gebet der Konfraternität, worauf sie im Anschluss einen Segen empfangen und das Zertifikat ihrer Mitgliedschaft vom Priester überreicht bekommen.

Eine genaue Erklärung entnehmen Sie bitte untenstehenden Hinweisen.

Im Gebt verbunden grüßt Sie herzlich
P. Armand de Malleray FSSP
Generalkapellanus der Konfraternität

Praktische Hinweise:

Normalerweise sollten Sie in den vergangenen zwölf Monaten eine schriftliche Urkunde erhalten haben, die Ihre Mitgliedschaft in der Konfraternität bestätigt.

Sind Sie nach dem 21. Oktober 2012 Mitglied der Konfraternität geworden, so informieren Sie bitte vor dem 18. Oktober den nächstgelegenen Priester der Petrusbruderschaft, wenn Sie an der Zeremonie für die Mitglieder teilnehmen möchten.

Bitte übergeben Sie das Original Ihrer Mitgliedsurkunde bis spätestens 20. Oktober einem Priester in jener Niederlassung der Petrusbruderschaft, in der Sie an der Zeremonie teilnehmen möchten.

Im Anschluss an die Sonntagsmesse am 20. Oktober wird Sie der Priester darum bitten

1. zur Kommunionbank vorzutreten und sich hinzuknien und
2. gemeinsam mit den anderen anwesenden Mitgliedern das Gebet der Konfraternität zu sprechen.
3. Der Priester erteilt Ihnen hierauf den Segen und überreicht Ihnen wieder das Original Ihrer Mitgliedsurkunde. Danach können Sie wieder in an Ihren Platz zurückkehren.

Häufig gestellte Fragen:

1. Ich in bereits länger als ein Jahr Mitglied der Konfraternität. Kann ich trotzdem an der Zeremonie teilnehmen?

Da die Zeremonie dieses Jahr zum ersten Mal stattfinden wird, können ausnahmsweise auch Mitglieder der Konfraternität teilnehmen, die bereits vor dem 20. Oktober 2012 aufgenommen wurden.

2. Ich bin ein neues Mitglied der Konfraternität, aber ich besuche normalerweise die hl. Messe nicht in einem Apostolat der Petrusbruderschaft. Kann ich trotzdem am 20. Oktober in einer Niederlassung der Petrusbruderschaft an der Zeremonie teilnehmen?

Selbstverständlich gerne. Bitte informieren Sie jedoch rechtzeitig vorher den je-

weiligen Priester, damit er Ihr Kommen berücksichtigen kann.

3. Ich bin Mitglied der Konfraternität, habe jedoch keine Möglichkeit, einen Gottesdienstort der Petrusbruderschaft aufzusuchen. Kann auch irgendein anderer Priester die Zeremonie für mich halten?

Natürlich können Sie das Gebet der Konfraternität auch an in jeder anderen Kirche verrichten und dort den Segen von einem Priester empfangen. Allerdings sollte die eigentliche Zeremonie am 20. Oktober in Anwesenheit eines Priesters der Petrusbruderschaft stattfinden.

4. Ich fände es schön, wenn am 20. Oktober für die Mitglieder der Konfraternität noch andere Aktivitäten stattfinden würden, z. B. eine Sakramentsandacht oder eine kleine Feier. Wäre das möglich?

Weitergehende Aktivitäten hängen von den Voraussetzungen in den einzelnen Apostolaten ab. Erkundigen Sie sich einfach bei Ihrem Priester der Petrusbruderschaft!

5. Ich bin ein Neumitglied der Konfraternität, aber ich kann wegen Krankheit, aus beruflichen Gründen oder wegen zu großer Entfernung nicht an der Zeremonie teilnehmen. Hat dies Auswirkungen auf meine Mitgliedschaft?

Die Teilnahme an der Zeremonie ist nicht verpflichtend. Auch wenn Sie am 20. Oktober nicht kommen können, bleiben Sie selbstverständlich Mitglied der Konfraternität! Sie können sich am 20. Oktober auch auf geistige Weise der Feier anschließen.

6. Ich beabsichtige, der Konfraternität beizutreten. Kann meine Aufnahme am 20. Oktober erfolgen?

Sprechen Sie mit dem für Sie zuständigen Capellanus der Konfraternität. Wenn es möglich ist, Ihnen die Mitgliedsurkunde noch rechtzeitig bis zum 20. Oktober zukommen zu lassen, sollte nach Rücksprache mit Ihrem örtlichen Priester der Bruderschaft Ihrer Aufnahme am 20. Oktober nichts entgegenstehen.

7. Ich feiere am oder kurz vor dem 20. Oktober meinen 14. Geburtstag. Kann meine Aufnahme am 20. Oktober erfolgen?

Sprechen Sie auch in diesem Fall mit dem für Sie zuständigen Capellanus der Konfraternität. Auch hier gilt: Wenn es möglich ist, Ihnen die Mitgliedsurkunde bis zum 20. Oktober zukommen zu lassen, sollte nach Rücksprache mit Ihrem örtlichen Priester der Bruderschaft Ihrer Aufnahme am 20. Oktober nichts entgegenstehen.

8. Wo finde ich das Gebet für die Mitglieder der Konfraternität, das ich während der Zeremonie sprechen soll?

Sie können das Gebet im pdf-Format im Internet (www.konfraternitaet.eu) herunterladen. Bitte bringen Sie am 20. Oktober ein Exemplar mit.

9. Ist irgendeine geistliche Vorbereitung auf die Zeremonie vorgesehen.

Obgleich nicht verpflichtend, wäre es zweifelsohne angemessen, vor der Zeremonie zu beichten und die heilige Kommunion zu empfangen.

10. Werden für die Teilnahme an der Zeremonie irgendwelche Ablässe verliehen?

Ja, alle Mitglieder der Konfraternität, die an der Zeremonie am 20. Oktober teilnehmen, können einen Teilablass gewinnen. Sollte der 20. Oktober auch der Jahrestag Ihrer Aufnahme in die Konfraternität sein, so können Sie an diesem Tag auch einen vollkommenen Ablass unter den üblichen Bedingungen gewinnen.

Konfraternität St. Petrus

P. Stefan Reiner FSSP

(Capellanus für die deutschsprachigen Konfraternitätsmitglieder)

Priesterseminar St. Petrus

Kirchstr. 16; D- 88145 Wigratzbad

Tel.: +49 / (0)8385 / 9221-12 Fax: +49 / (0)8385 / 9221-33

Mobil: +49 / (0)160 / 233 68 48

E-Mail: info@konfraternitaet.eu Internet: www.konfraternitaet.eu

Spendenkonto:

Volksbank Allgäu West | Konto 381 900 28 | BLZ 650 920 10

IBAN DE12 6509 2010 0038 1900 28 | BIC/Swift GENODES1WAN

EINKEHRTAGE DER KONFRATERNITÄT

vom **26. bis 30. November**

in Wigratzbad

In diesem Jahr möchte ich diese Tage vor dem ersten Advent bewusst nicht als Exerzitien, sondern als Einkehrtage gestalten. Zum einen weil ich in diesem Jahr anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Petrusbruderschaft kleinere Ausflüge und eine Wallfahrt in der Gegend um Wigratzbad machen möchte und sich zum anderen die Vortragsthemen besser für Einkehrtage als für Exerzitien eignen.

Am Abend des 26. November möchte einen Einführungsvortrag halten, zum Thema „Grundlagen und Ausrichtung der Priesterbruderschaft St. Petrus“. Mittwoch und Donnerstag sind Vorträge zum Verständnis von Kirche und kirchlicher Haltung geplant. Am Freitag möchte ich mit allen Teilnehmenden eine kleine Wallfahrt und einen Ausflug unternehmen, an dem auch einige Seminaristen teilnehmen werden. Am Samstagmorgen möchte ich auch anhand einiger Zahlen die Entwicklung der Petrusbruderschaft in den letzten 25 Jahren vorstellen und einen Ausblick über die Zukunft der Bruderschaft wagen.

Die Einkehrtage beginnen am

Dienstag, 26. November mit der hl. Messe um 17:00 Uhr in der Hauskapelle des Priesterseminars, und enden am

Samstag, 30. Dezember mit dem Mittagessen gegen 13 Uhr.

Für jene, die zu Beginn noch nicht zur hl. Messe anwesend sein können, sei zur Information noch angefügt, dass das Abendessen im Pilgerheim um 18 Uhr sein wird und der erste Vortrag um 20:15 Uhr beginnt.

Übernachtung, Vorträge und Mahlzeiten werden im Pilgerheim St. Josef sein. Ich bitte jene, die sich noch anmelden möchten, sich direkt an das Pilgerheim zu wenden, Frau de Beyer wird sich dort Ihrer annehmen.

Die Kosten der Exerzitien belaufen sich auf **220 Euro** (Vollpension), die Sie entweder in bar mitbringen können, oder vorher überweisen. Informationen hierzu erhalten Sie ebenfalls bei Frau de Beyer.

Selbstverständlich können Sie auch ohne Übernachtung an den einzelnen Vorträgen teilnehmen (in diesem Fall natürlich kostenlos), wenden Sie sich diesbezüglich an mich, dann werde ich Ihnen ein Programm der Vortragszeiten zukommen lassen.

Anmeldung: Gebetsstätte Wigratzbad

Tel.: 0049 (0)8385 9207- 0 | Fax: 9207-29

E-Mail: wigratzbad@gebetsstaette.de

DER TRAUM EINES KARDINALS



Nikolaus Kardinal von Cues (1401-1464), Bischof von Brixen, war nicht nur ein großer Kirchenpolitiker, angesehener päpstlicher Legat und Reformers des geistlichen Lebens von Klerus und Volk im 15. Jh., sondern auch ein Mann der Stille und der Kontemplation. Sehr eindrücklich wurde ihm in einem Traum eine geistige Wirklichkeit gezeigt, aus der die Priester und wir alle bis heute leben: die Macht der Hingabe, des Gebetes und Opfers:

... Sie kamen in eine kleine, uralte Kirche hinein, die mit Mosaiken und Fresken der früheren Zeit geschmückt war, und jetzt bot sich dem Kardinal ein wahrhaft ungeheurer Anblick. Tausend und mehr Nonnen beteten in der kleinen Kirche. Sie waren so schmal, so sehr in sich gekehrt, dass jede für sich Platz fand, auch wenn sie als Gemeinschaft sehr eng zusammengedrängt waren. Die Schwestern beteten, aber der Kardinal hatte noch nie so beten sehen. Sie knieten nicht, sondern standen hoch aufgerichtet, den Blick nicht so sehr in die Ferne als in eine für ihn unerkennbare nächste Nähe gerichtet. Die Arme hatten sie weit ausgebreitet, die Handflächen nach oben, aber nicht zum Empfangen, sondern zum Darbieten. Denn das war das Ungeheuerliche: sie trugen in ihren armen und schmalen Händen Männer und Frauen, Kaiser und Könige, Städte und Länder. Manchmal schlossen sich etliche Händepaare um eine Stadt zusammen; oder ein Land - an seinen Fahnen erkennbar - ruhte auf einer ganzen Mauer stützender Arme, und selbst da noch war um jede einzelne Betende ein Raum von

Stille und Abgeschlossenheit. Mit den meisten Schwestern aber war es so, dass sie mit ihren einsamen und zarten Händen Menschenbrüder und Menschenschwestern trugen. Nikolaus sah in den Händen einer jungen, zierlichen, fast kindlichen Nonne den Papst. Man sah, wie schwer sie an ihrer Last trug, aber ihr Gesicht war vom Glanz der Freude überstrahlt. Auf den Händen einer der älteren Schwestern ruhte er selbst, Nikolaus von Cues, Bischof von Brixen, Kardinal der römischen Kirche. Er sah sich mit den Runzeln seines Alters, er sah die Makel seiner Seele und seines Lebens mit aller Deutlichkeit. Er sah das mit großen, erschrockenen Augen, aber in seinen Schrecken mischte sich bald eine unsagbare Seligkeit. Seine Führerin, die neben ihm stand, flüsterte ihm zu: „Da seht Ihr nun, wie die Sünder gehalten und getragen werden, die trotz ihrer Sünden nicht aufgehört haben, Gott zu lieben.“ „Was ist aber mit denen, die nicht mehr lieben?“, fragte er. Da war er auf einmal mit der Führerin in der Krypta der Kirche, wo abermals tausend und mehr beteten; aber wenn jene ersteren die ihnen Anver-

trauten mit ihren Händen trugen, so taten diese hier in der Krypta es mit ihren Herzen. Um sie war tiefer, heiliger Ernst, denn es ging um das ewige Schicksal unsterblicher Seelen. „Seht Ihr, Kardinal“, sagte die Führerin, „so werden auch die noch gehalten, die aufgehört haben zu lieben. Zuweilen geschieht es, dass sie wieder warm werden an der Glut der Herzen, die sich für sie verzehren; zuweilen, aber nicht immer. Manchmal – eben in der Stunde ihres Todes – werden sie aus diesen immer noch rettenden Händen in die Hände des göttlichen Richters genommen und müs-

sen dann auch das Opfer verantworten, das für sie dargebracht worden ist. Kein Opfer bleibt ohne Frucht. Aber wer die ihm zugewendete Frucht nicht pflückt, dem reift die Frucht des Verderbens.“ Der Kardinal blickte wie gebannt auf die sich opfernden Frauen. Er hatte immer gewusst, dass es sie gab. Aber es war ihm nie so offenbar geworden wie jetzt, was sie für die Kirche und für die Welt, für die Völker und jeden Einzelnen bedeuten; jetzt ging es ihm erschreckend auf. Er beugte sich tief vor diesen Märtyrerinnen der Liebe.

Ablässe für Mitglieder der Konfraternität St. Petrus

Auf Bittgesuch des Generaloberen der Priesterbruderschaft St. Petrus teilte die apostolische Pönitentiarie am 7. Juni 2008 mit (Prot. 42/08/I), dass Seine Heiligkeit Papst Benedikt XVI. den Mitgliedern der Konfraternität St. Petrus unter den üblichen Bedingungen (sakramentale Beichte, Kommunionempfang und Gebet in der Meinung des Hl. Vaters) gerne folgende Ablässe gewährt:

Einen vollkommenen Ablass für

- den Tag des Eintritts in die Konfraternität,
- den 22. Februar, Thronfest des hl. Apostels Petrus und Gründungstag der Konfraternität,
- den 29. Juni, Fest der hll. Apostel Petrus und Paulus.

Einen Teilablass für

ein Werk der Frömmigkeit oder der Nächstenliebe in der Eigenschaft als Mitglied der Konfraternität St. Petrus.

P. Armand de Malleray FSSP, Capellanus der gesamten Konfraternität

GEBETSINTENTION FÜR OKTOBER 2013

Seit Ende September freuen wir uns im Seminar wieder über 20 neue Kandidaten, so dass die Seminargemeinschaft wieder auf rund 80 Seminaristen ange-

wachsen ist. Das erste Jahr besteht aus 12 Seminaristen in der französischsprachigen und 8 Seminaristen in der deutschsprachigen Gruppe.

Das erste Jahr (das sog. Spiritualitätsjahr) der neuen Kandidaten ist besonders wichtig, da sie in diesem Jahr das Seminarleben kennenlernen und ihre Berufung prüfen sollen.

Ich bitte Sie daher um das Gebet für diese 20 jungen Männer, dass Sie Ihre Berufung deutlicher erkennen und sich mit viel Eifer und Freude in die Gemeinschaft eingliedern und sich mit Hilfe der Gnade Gottes zu guten und apostolisch eifrigen Priestern formen lassen.



Die neuen Seminaristen nach Ihren Eintrittsexerzition in St. Pelagiberg, zusammen mit den Betreuern des ersten Jahres P. Deneke und P. Cras, sowie zwei französischen Benediktinern, die einige der Exerzitionsvorträge übernommen hatten.

GEBETSINTENTION FÜR NOVEMBER 2013

Es ist mir ein Anliegen, dass die Mitglieder der Konfraternität auch füreinander beten. So möchte ich Ihnen im Monat November ganz besonders die verstorbenen Mitglieder der Konfraternität ins Gebet empfehlen, damit der Herr sie in seine Herrlichkeit aufnehmen möge. (N.B. Die hl. Messe, die ich jeden ersten Donnerstag des Monats feiere, ist sowohl für die lebenden als auch für die verstorbenen Mitglieder bestimmt.)



Veronika Dürr
Joachim Faber
H.H. Pastor Ulrich Falke
Karl Fiolka
Hedwig Gensmantel
Elisabeth Geser-Domeisen
Richard Halter
Hildegard Juraschek
Anna Lantenhammer

Dr. Margret Lemaitre
Elisabeth Marczok
Sabina Otte
Elisabeth Pum
Ursula Steinhauser
Vitus Theuerer
Prof. DDr. Rudolf Wolf
Margit Wolf

DIE PETRUSBRUDERSCHAFT IM DT. SPRACHRAUM

In dieser Liste sind alle Orte aufgeführt, an denen die Petrusbruderschaft regelmäßig an Sonntagen die hl. Messe feiert. Die Liste ist nach Ländern getrennt und innerhalb eines Landes alphabetisch geordnet. (Eine vollständige Auflistung aller Niederlassungen und Messorte können Sie im Informationsblatt der Petrusbruderschaft finden oder im Internet auf der Seite <http://petrusbruderschaft.eu/pages/niederlassungen.php>)

DEUTSCHLAND

Wigratzbad

Priesterseminar St. Petrus
Kirchstraße 16, 88145 Opfenbach,
P. Dr. du Faÿ de Choisinnet
Tel.: 08385/9221-0
*Hl. Messe sonntags:
7.55 Uhr Sühnekirche;
10.00 Uhr Gnadenkapelle*

Amberg

Kirche St. Augustinus, Dt. Schulgasse 4
(ehemalige Salesianerinnenklosterkirche)
*Hl. Messe: Jeden 2. So. im Monat 17 Uhr,
Information in Bettbrunn*

Augsburg

Kirche St. Margareth, Spitalgasse 1
P. Walter Huber FSSP
Tel.: 0175/4818442
Hl. Messe sonntags 10.30 Uhr

Bad Grönenbach

Schloßkapelle, Pappenheimerstraße
*Hl. Messe sonntags 10.35 Uhr
Information in Türkheim*

Bad Wörishofen

Kirche St. Justina/Dominikanierinnen-
kirche; *hl. Messe sonntags 17 Uhr
Information in Augsburg*

Bettbrunn

P. Axel Maußen FSSP, u.a.
Forststr. 12, 85092 Bettbrunn
Tel.: 09446/9911051

Düsseldorf

Kirche St. Dionysius, Abteihofstr. 25
*Hl. Messe sonntags 10.30 Uhr,
Information in Köln*

Eichstätt

Maria-Hilf-Kapelle, Westenstraße
*Hl. Messe sonntags 10.00 Uhr
Information in Bettbrunn*

Garmisch-Partenkirchen

Sebastianskapelle, Münchner Straße
*Hl. Messe sonntags 10.00 Uhr,
Information in Mittenwald*

Hannover

Basilika St. Clemens, Goethestrasse 33
P. Markus Rindler FSSP,
Tel.: 0511/5366294
Hl. Messe sonntags 15.30 Uhr

Ingolstadt

Hauskapelle Canisiuskonvikt, Konviktstr. 1
*Hl. Messe sonntags 10.00 Uhr
Information in Bettbrunn*

Köln

Kirche Maria Hilf, Rolandstr. 59
P. Andreas Fuisting FSSP, u.a.
Tel.: 0221/9435425
Hl. Messe sonntags 10.00 Uhr

Kronshagen/Kiel

Filialkirche St. Bonifatius, Wildhof 9
Hl. Messe jeden 3. So. im Monat 8.30 Uhr
Information in Hannover

Laupheim

Leonhardskapelle, Ulmer Str.
Hl. Messe am 20. Okt. um 10.30 Uhr
Information bei P. Eugen Mark
(Tel.: 08385/7689027)

Lindlar/ Frielingsdorf

Kirche St. Apollinaris, Jan-Wellem-Str. 12
Hl. Messe sonntags 18.00 Uhr
Information in Köln

Mittenwald

Viererspitzstr. 7b, 82481 Mittenwald
P. Christoph Fuisting FSSP
Tel.: 08823/936513

Neckarsulm

Frauenkirche, Spitalstr. 1
P. Andreas Lauer FSSP
Tel.: 07132/38 24 385,
Hl. Messe sonntags 9.30 Uhr

Neumarkt i.d. Oberpfalz

Kirche St. Anna am Klinikum
Hl. Messe sonntags 10.00 Uhr
Information in Bettbrunn

Oberflockenbach

Hauskapelle von „Aktion Leben“
Steinklingener Str. 24, 69469 Oberfl.
P. Engelbert Recktenwald FSSP
Tel.: 06207 / 921032
Hl. Messe sonntags 10 Uhr

Recklinghausen

Kirche St. Michael, Michaelstr. 1
P. Bernd Gerstle, Tel.: 0209 / 4203219
Hl. Messe sonntags 10.00 Uhr

Remscheid

Kirche St. Josef; Menninghauser Str. 5
Hl. Messe sonntags 8.00 Uhr
Information in Köln

Saarlouis

Canisiuskirche, Stiftstraße
P. Werner Barthel FSSP
Tel.: 06831/8931670
Hl. Messe sonntags 10.15 Uhr

Schwäbisch Gmünd

Kirche St. Leonhard, Aalener Str. 2
Hl. Messe sonntags 9.30 Uhr
Information in Stuttgart

Stuttgart

Kirche St. Albert, Wollinstr. 55
P. Dr. Martin Lugmayr FSSP
Tel.: 0711/9827791
Hl. Messe sonntags 9.30 Uhr

Türkheim

Kapuzinerkirche, Grabenstraße
P. Franz Karl Banauch FSSP
Tel: 08245/6057288
Hl. Messe sonntags So. 8.00 Uhr

ÖSTERREICH

Bartholomäberg

Pfarrkirche, Dorf 8
Hl. Messe sonntags 19.00 Uhr
Information bei P. Kaufmann
Tel.: 0043/(0)664/4150391

Innsbruck

Wallfahrtskirche zur Schmerzhaften
Muttergottes, Mentlbergstraße
Hl. Messe sonntags 10.00 Uhr
Information in Mittenwald

Linz

Minoritenkirche, Klosterstraße
P. Walthard Zimmer FSSP
Tel.: 0043/(0)732/943472
Hl. Messen sonntags 8.30/10.30 Uhr

Salzburg

Kirche St. Sebastian, Linzergasse
P. Jochen Schumacher FSSP, u.a.
Tel.: 0043/(0)662/875208
Hl. Messe sonntags 9.30 Uhr

Wien

Kapuzinerkirche, Neuer Markt
Hl. Messe sonntags 18 Uhr
Kirche St. Peter und Paul, Apostelgasse 1
Hl. Messe sonntags 10.30 Uhr
P. Florian Grafl FSSP
Tel.: 0043/(0)1/5058341

SCHWEIZ

Basel

Kirche St. Anton, Kannenfeldstr. 35
Hl. Messe sonntags 11.30 Uhr
Information in Thalwil

Etzgen

Bruderklausenkapelle, Kapellenweg
Hl. Messe sonntags 9.00 Uhr
Information in Thalwil

Rotkreuz

P. Dr. Gabriel Baumann FSSP
Neuhaus 1, 6343 Rotkreuz
Tel.: 0041/(0)41/790 74 76

Meisterswil

Kapelle, 6331 Hünenberg
Hl. Messen sonntags 7.00 / 9.30 Uhr

Information in Rotkreuz

Seewen

Alte Kapelle, Bienenheimstrasse
Hl. Messe sonntags 10.00 Uhr

Information in Rotkreuz

St. Pelagiberg

Pfarr- und Wallfahrtskirche
P. Stefan Dreher FSSP
Tel.: 0041/(0)71/4300260
Hl. Messen sonntags 7.00/9.30/19.00 Uhr

Thalwil

P. Martin Ramm FSSP, u.a.
Ludretikonstr. 3, 8800 Thalwil
Tel.: 0041/(0)44/772 39 33

Kloster Wonnenstein

9052 Niederteufen
Hl. Messen sonntags vierzehntägig 18 Uhr

Zürich

Kirche Herz-Jesu, Schwamendingenstr. 55
Hl. Messe sonntags 17 Uhr
Information in Thalwil